

# Kinderpost im Advent 2020



## 1. Adventssonntag, 29.11.2020

Moin und einen frohen ersten Advent!

Heute feiern wir den ersten Advent. In dieser Adventszeit wird einiges anders sein. Wir möchten euch, euren Familien, Eltern und Geschwistern mit unserer Kinderpost wieder eine Möglichkeit geben, den Advent besonders zu erleben. An den Sonntagen seid ihr eingeladen, einen kleinen Gottesdienst zuhause zu feiern. Der Advent und die Weihnachtszeit haben besondere Gerüche, Bräuche, Geschichten und Farben. Um die Farben wird es gehen und immer auch um eine besondere Person, einen besonderen Gegenstand, der im Advent und zu Weihnachten wichtig ist.

Wie immer gilt: Es sind Vorschläge und Ideen! Sucht das aus, was für euch stimmig ist (kürzt bei Bedarf und ergänzt um eigene kreative Ideen) – viel Freude miteinander!

Wir wünschen euch und euren Familien eine gute und gesegnete Adventszeit.

Claudia Wagner und Julia Weldemann

---

### Sich einen Platz suchen und beginnen



Habt ihr einen Adventskranz?

Dann könnt ihr euch mit eurer Familie um den Adventskranz setzen und zum Lied »Das Licht einer Kerze« die erste Kerze am Adventskranz anzünden.

---

### Wir singen das Lied: »Das Licht einer Kerze«, Strophe 1



Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht.

Eine kleine Kerze leuchtet durch die Nacht.

Alle Menschen warten hier und überall,  
warten voller Hoffnung auf das Kind im Stall.

Alle Menschen warten hier und überall,  
warten voller Hoffnung auf das Kind im Stall.

zu finden auf Youtube:

<https://youtu.be/CvPxWqP3FHk>

---

---

Wir beten gemeinsam ...



In unserer Mitte steht ein schöner Adventskranz. Kerzen schmücken ihn. Mit unserem Gebet werden wir ihn nun segnen.

Guter Gott,

du lässt uns Menschen in unserem Suchen nach Leben und Freude nicht allein. Darum schauen wir am Beginn dieses Advents zu dir, denn auf dich hoffen wir. Wir bitten dich:

Segne diesen grünen Kranz und diese Kerzen.

Sie sind ein Zeichen, dass du in unserer Mitte bist; ein Zeichen, dass du das Licht bist, das alle Finsternis erhellen kann.

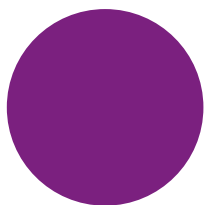
Segne die Menschen, die sich um diesen Kranz versammeln und sich auf die Geburt Jesu freuen. Lass uns in der Liebe zu dir und untereinander wachsen.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Amen

---

»Nice to know«



Wenn ihr euch den Kreis links anseht. Wie heißt die Farbe? Einige sagen: Lila, andere sagen Dunkelpink ...

In der Kirche nennen wir diese Farbe: Violett.

Was kennt ihr denn alles, was eine violette Farbe hat? Mir fällt dabei der Rotkohl ein. Den esse ich gern im Winter mit Kartoffeln oder Knödeln. Das riecht auch immer so gut.

Was fällt euch noch ein?

Dieses Violett hat in der Kirche eine besondere Bedeutung. Der Priester trägt ein Gewand in dieser Farbe zu den Gottesdiensten im Advent. Violett ist eine der dunkleren Farben. Die Adventszeit, also die vier Wochen vor Weihnachten, sind für uns Christen eine Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Das merkt ihr ja überall. Allerdings sind damit eigentlich nicht der Weihnachtsmarkt, die Advents- und Weihnachtsfeiern, das Plätzchenbacken und so weiter gemeint – das gehört natürlich auch dazu. Aber für Christen ist es vor allem eine stille und besinnliche Zeit, in der Menschen Zeit haben wollen, um nachzudenken. Nachdenken über das, was ihnen wirklich wichtig ist:

- Wie viel Zeit verbringe ich mit meiner Familie?
- Kümmere ich mich um die Bewahrung der Schöpfung?
- Habe ich im Alltag Zeit für das Gebet?
- Kenne ich Menschen, denen ich eine Freude machen kann?

So, oder so ähnlich könnte es sein. Es ist wie aufräumen und neu sortieren. Das kann viel Freude machen. Ich finde dann zum Beispiel beim Aufräumen in meinem Zimmer immer Sachen wieder, die ich schon vergessen hatte. In meinem Herzen ist das manchmal auch so.

Wenn ich mir im Advent mal Zeit nehme, über das nachzudenken, was mir wirklich wichtig ist, dann fällt mir auf, wie viel ich im Alltag schon wieder vergessen habe.

Die violette Farbe soll uns daran erinnern, mal ein wenig ernsthaft auf das zu sehen, was wir tun und denken. Sich auf das wirklich

---

---

Wichtige einzustellen und anderes, was ablenkt, mal zu lassen.  
Vielleicht auch mal auf Liebgewordenes zu verzichten.

Eine kleine Fastenzeit ist der Advent auch. Nicht so lang wie vor Ostern, aber mit dem gleichen Ziel – sich innerlich vorbereiten, damit die Freude auf das große Fest richtig toll werden kann.

Violett ist also ein bisschen ernst mit viel Entdeckungsfreude auf das, was vielleicht ein wenig aus dem Blick gekommen ist.

---

### Einen Psalm mit der »Psalmrose« sprechen



Dazu die Psalm-Rose auf den letzten Seiten ausschneiden, die Blätter werden nach innen gefaltet und beim Beten nacheinander wieder aufgeklappt. Dazu erst das Blatt mit der Nummer 5 in die Mitte falten und die anderen Blätter von 4 bis 1 dann darauf.

Nun werden die Blätter in umgekehrter Reihenfolge »aufgeblättert«. Nach jedem Aufblättern liest jemand den Text und gibt die Rose dann an den/die Nächste weiter.

Wenn alle Blätter aufgeklappt sind, wird gemeinsam das »Ehre sei dem Vater ...« in der Mitte der Rose gebetet.

---

### Einen Bibeltext lesen (Markus-Evangelium 13,24-37)



Quelle der Bilder:

Die Symbol-Kartei,  
Rainer Oberthür, Kösel Verlag

Heute geht es darum wachsam zu sein:  
Die Freunde von Jesus sollen immer wachsam sein.



Einmal redete Jesus mit seinen Freunden.  
Jesus wollte erklären, dass wir uns immer auf Jesus verlassen können. Auch wenn Jesus nicht mehr da ist.  
Weil Jesus ganz bestimmt wiederkommt.



---

Auch wenn alles in der Welt schlimm aussieht.  
Und Angst macht.



Jesus sagte:  
Einmal komme ich wieder zu euch  
zurück.  
Es passieren vorher einige Sachen in  
der Welt.  
Zuerst kommt eine große Not.

---

In der Welt ist eine schlimme Zeit.  
Nach der schlimmen Zeit wird die Sonne dunkel.  
Der Mond scheint nicht mehr. Die Sterne fallen vom Himmel.  
Alles donnert und bebt.



---

Wenn das passiert, seht ihr, wie ich wieder zu euch komme.  
Es sieht herrlich aus, wenn ich zu euch komme.  
Gott sendet die Engel aus.  
Die Engel holen alle Menschen auf der ganzen Welt zusammen.



Jesus sagte:

Ihr wisst nicht, wann alles passiert. Das weiß keiner.

Das wissen auch nicht die Engel. Das weiß nur Gott alleine.

Aber ihr könnt es merken.

Genauso wie ihr merkt, wenn der Frühling kommt. Das merkt ihr, weil die Blumen zu blühen beginnen. Und die Bäume wieder grün werden. Und weil es draußen warm wird.



Jesus sagte:

Ihr sollt immer an mich glauben. Und dass ich wiederkomme.

Ihr sollt dafür wachsam sein. Jesus wollte erklären, was wachsam ist. Darum erzählte Jesus ein Beispiel.

Jesus sagte:

Ein Mann will verreisen. Der Mann hat viele Diener.

Der Mann sagt zu einem Diener: Du sollst wachsam sein.

Du sollst auf das Haus aufpassen.

Und auf die anderen Diener. Ich fahre weg.

Wenn ich wieder nach Hause komme, soll alles in Ordnung sein.





---

Jesus sagte:

Der Diener passt jeden Tag auf. Und tut alles, was der Mann gesagt hat. Bis der Mann wieder zu Hause ist.  
Der Diener ist wachsam.

Jesus sagte:

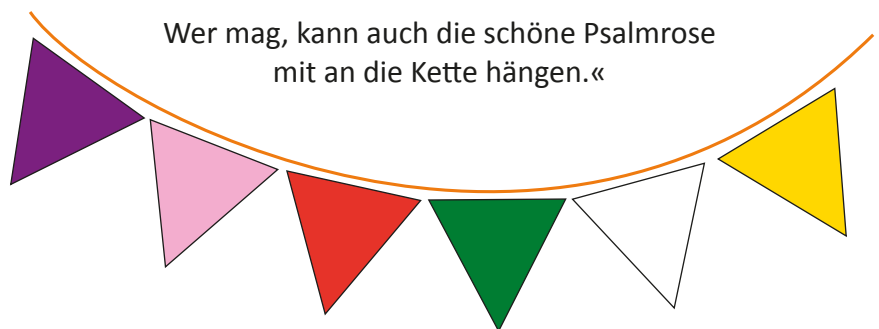
Ihr sollt genauso wachsam sein.  
Ihr sollt jeden Tag tun, was ich euch gesagt habe.  
Ihr wisst nicht, wann ich wieder komme.  
Aber ich komme ganz bestimmt wieder.  
Wartet auf mich.



---

### Eine Wimpelkette basteln

Im Anhang zu diesem Gottesdienst findet ihr eine Ausmalvorlage mit einem Wimpel. Wir möchten in dieser Adventszeit gerne eine Wimpelkette entstehen lassen, die immer länger wird, je näher das Weihnachtsfest rückt und die gleichzeitig Schmuck für euer Zimmer oder das Wohnzimmer sein kann. Jeden Sonntag basteln wir einen großen Wimpel und für jeden Werktag bis zum nächsten Adventssonntag einen kleineren Wimpel. Du findest alles zum Ausschneiden im Anhang. Du brauchst nur ein langes Band, um nach und nach die Wimpel aufzuhängen. Viel Freude dabei.



---

### Wir singen das Lied: »Wachet auf«, Strophe 1 (GL 554)



zu finden auf Youtube:

<https://youtu.be/sntJWiFoyZ8>

Wachet auf, ruft uns die Stimme,  
der Wächter sehr hoch auf der Zinne,  
wach auf du Stadt Jerusalem.

Mitternacht heißt diese Stunde;  
sie rufen uns mit hellem Munde:  
Wo seid ihr klugen Jungfrauen?

Wohl auf, der Bräutigam kommt,  
steht auf, die Lampen nehmt.  
Halleluja.

Macht euch bereit zu der Hochzeit,  
ihr müsset ihm entgegen gehn.

---

## Fürbitten



Guter Gott, wir kommen mit unseren Bitten zu Dir:

1. Guter Gott, die Adventszeit ist eine Wartezeit. Wir warten auf das große Weihnachtsfest. Schenke uns Menschen Geduld, um das Warten auszuhalten.
  2. Guter Gott, die Adventszeit ist eine Zeit voller Trubel – auch in diesem Jahr – Schenke uns Aufmerksamkeit für dich.
  3. Guter Gott, schenke uns Menschen in dieser Adventszeit offene Herzen und offene Ohren für das, was andere Menschen brauchen.
  4. Guter Gott, sei besonders bei allen Kranken.
- 

Wir beten das Vaterunser  
und legen unsere persönlichen  
Bitten in das Gebet.



**Vater unser** im Himmel.  
Geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie  
im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot  
gib uns heute und  
vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben  
unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht  
in Versuchung, sondern  
erlöse uns von dem Bösen.

\*\*\*\*\*

Denn Dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herr-  
lichkeit in Ewigkeit.  
**Amen.**

---

## Segen



Der Herr segne uns in diesem Advent.

Er schenke uns Geduld und Zeiten der Ruhe,  
damit wir auf ihn hören können.

Er segne unser Warten, denn wir wissen:  
Gott ist da.

Es segne uns der gütige Gott, der Vater,  
der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

---

---

**Wir singen das Lied:**  
**»O Herr, wenn du kommst«,**  
**Strophe 1+2 (GL 233)**



1. O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu,  
denn heute schon baust du dein Reich unter uns,  
und darum erheben wir froh unser Haupt.  
O Herr, wir warten auf dich.
2. O Herr, wenn du kommst, wird es Nacht um uns sein,  
drum brennt unser Licht, Herr, und wir bleiben wach.  
Und wenn du dann heimkommst, so sind wir bereit.  
O Herr, wir warten auf dich.

zu finden auf Youtube:

<https://youtu.be/6ksD1q34IXQ>

---

Wir wünschen euch einen wunderschönen ersten Adventssonntag!

Claudia Wagner und Julia Weldemann

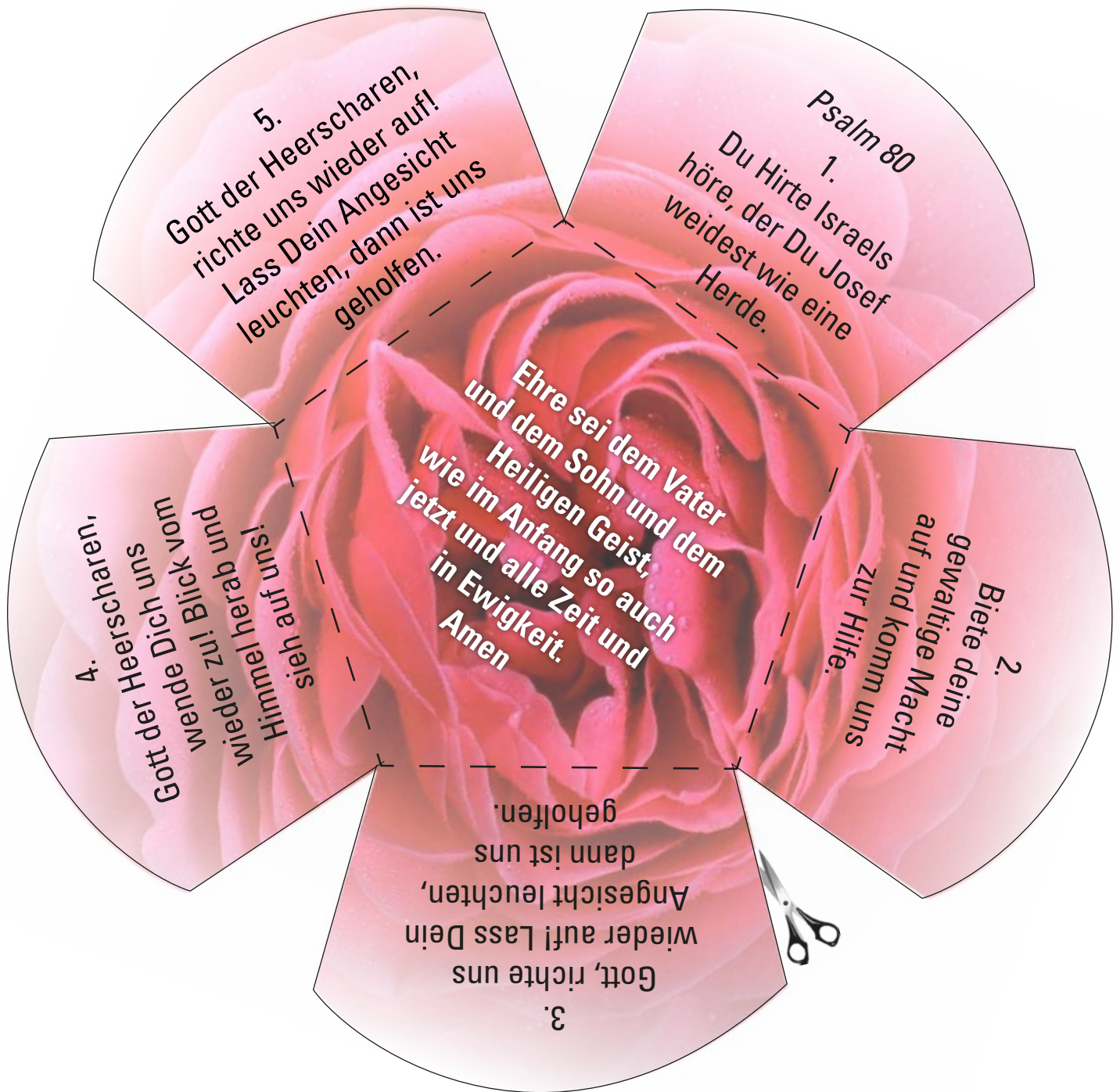
Gemeindereferentinnen der Pfarrei Seliger Johannes Prassek



Julia Weldemann ([j.weldemann@johannes-prassek.de](mailto:j.weldemann@johannes-prassek.de)) und  
Claudia Wagner ([c.wagner@johannes-prassek.de](mailto:c.wagner@johannes-prassek.de))

Kath. Pfarrei Seliger Johannes Prassek, Oldenfelder Straße 23, 22143 Hamburg  
[www.johannes-prassek.de](http://www.johannes-prassek.de)





Die Rose ausschneiden und das Blütenblatt mit der Nr. 5 als erstes in die Mitte falten. Dann die Blätter 4 bis 1. Dann beginnt der Erste, klappt das oberste Blütenblatt auf, liest den Text vor und reicht es an den Nachbarn weiter. Wenn alle Blätter der Rose entfaltet sind, wird gemeinsam der Text in der Mitte der Rose gesprochen.



